

Worauf warten!

Zu jW vom 13./14. November: »Schluß mit Solidarsystem«

Das Maß ist schon lange voll. Was jetzt als »Gesundheitsreform« beschlossen wurde, entblößt die Fratze des Kapitalismus völlig. Kein Wunder, daß Herr Rösler zu den bestgehaßten Politikern dieses Landes und meiner Kollegen gehört. Die Begründungen für seine unsozialen Rundumschläge in Richtung Volk sind so blöd und dummlich, daß sie permanent Wut erzeugen. Möge es endlich so weit kommen, daß diese Wut sich in Handeln – in Taten – umsetzt. Denn lange können die da oben nicht mehr so wie bisher – und die da unten wollen zwar schon lange nicht mehr, meinen aber immer noch, daß man mal abwarten solle. Worauf denn noch? Darauf, daß der Staat nicht mehr Staat ist, nicht mehr jener Ausschuß, der die Interessen des Kapitals verwaltet? Es möge sich keiner der Illusion hingeben, daß er seine Planung am Kamin bis zur Rente machen kann. Was heute noch an Brosamen für eine kleine Schicht der Arbeiteraristokratie abfällt, ist nichts gegenüber früheren Zeiten. Das ausgebeutete Volk muß sich vom Kapital in jeder Beziehung trennen, sonst treibt es in seinen eigenen Untergang. Wer jetzt nicht begriffen hat, daß die Straße der Kampfboden der Unterdrückten ist und daß sie sich organisieren müssen, der ist wirklich nur noch zu bedauern.

Herbert Münchow, Leipzig